

Mittwoch den 19. Juli 1876.

(2383—2)

Concurs.

An der k. k. selbstständigen Marine-Unterrichtsschule zu Pola mit deutscher Unterrichtssprache ist die Lehrstelle für französische Sprache mit Beginn des nächsten Schuljahres zu besetzen.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Jahresgehalt von 1000 fl., die Activitätszulage von 250 fl., ferner der Anspruch auf die Dienstalterszulage von 200 fl. und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit auf Pensionierung nach dem Militär-Versorgungsgesetze verbunden.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen, während Candidaten, welche noch nicht definitiv angestellt waren, erst nach zurückgelegtem Probe-Triennium definitiv ernannt werden.

Bewerber um die Lehrstelle haben ihre Gesuche bis längstens 31. Juli l. J. an das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinesection), Wien, einzusenden und den Gesuchen beizulegen:

1. Tauf- oder Geburtschein;
2. sämtliche Studienzeugnisse;
3. Zeugnis der Lehrbefähigung;
4. Zeugnis über etwaige besondere Kenntnisse oder Leistungen.

Diesen Zeugnissen wird von Bewerbern, welche im öffentlichen Lehramte bereits thätig sind, eine Abschrift der letzten Dienstbeschreibung beizuschließen sein, während Lehramts-Candidaten, welche noch nicht in öffentlicher Verwendung standen, von der politischen Behörde ein Zeugnis über ein tadelloses Vorleben beizubringen haben.

Die Kosten für die Uebersiedlung des Neuerannten von seinem gegenwärtigen Anstellungsorte oder Aufenthaltsorte nach Pola trägt das Marine-Ärär nach dem für Marinebeamte der IX. Diätenklasse festgesetzten Ausmaße, und wird dem betreffenden ein entsprechender Reisevorschuss gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Wien am 6. Juli 1876.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium
(Marine-Section).

(2425—1)

Nr. 6668.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Oberlandesgericht für Steiermark, Kärnten und Krain als Gerichtshof zweiter Instanz nach Anhörung des k. k. Oberstaatsanwaltes über die Beschwerde der k. k. Staatsanwaltschaft Laibach wider den Beschluß des k. k. Landesgerichtes daselbst vom 17. Juni l. J., Z. 6350, womit erkannt wurde:

Der Inhalt des in der Nummer 134 der in Laibach erscheinenden politischen Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ abgedruckten Leitartikels mit der Ueberschrift „Der neue Verwaltungsgerichtshof“, beginnend mit den Worten „Die Institution des österr. Verwaltungsgerichtshofes“ und endend mit „Gewinn abwirft“, begründe nicht den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., und es werde die von der k. k. Staatsanwaltschaft Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 134 der Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ für aufgehoben erklärt, der Beschwerde stattzugeben und zu erkennen verbunden:

Der Inhalt des in der Nummer 134 vom 13. Juni 1876 der in Laibach erscheinenden politischen Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ auf der ersten und zweiten Seite abgedruckten, mit „Der neue Verwaltungsgerichtshof“ überschriebenen Leitartikels, beginnend mit den Worten „Die Institution“ und endend mit „Gewinn abwirft“, be-

gründe den Thatbestand eines Vergehens gegen die Sicherheit der Ehre nach Artikel V des Gesetzes vom 17. Dezember 1863, Nr. 8 R. G. Bl. vom Jahre 1863.

Es werde demnach zufolge §§ 487 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 134 des „Laibacher Tagblattes“ bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17ten Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl., die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

k. k. Landesgericht Laibach, am 15. Juli 1876.

(2426—2)

Nr. 7375.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 28 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Novice“ vom 12. Juli 1876 auf der Seite 224 in der zweiten Spalte, und auf der Seite 225 in der ersten Spalte unter der Aufschrift „Turški Slovani — povsod trpini“ abgedruckten, mit „Kar se je“ beginnenden und mit „v Turčiji“ endenden Artikels begründe den Thatbestand des Vergehens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 28 der Zeitschrift „Novice“ vom 12. Juli 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 15. Juli 1876.

(2397—3)

Nr. 1338.

Concurs-Rundmachung.

Beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist die Stelle des Hilfsämter-Vorstehers mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 28. Juli 1876

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth am 12. Juli 1876.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2353—2)

Nr. 240.

Lehrerstelle

an der einklassigen Volksschule in St. Veit ob Birkniz, womit der Jahresgehalt von 500 fl. und eine sehr geräumige Naturalwohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche, Speisekammer, zwei Kellern und Stallung im Schulhause verbunden ist, und der Organistendienst mit jährlichen 100 fl. entlohnt wird, ist zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden

binnen sechs Wochen

von der ersten Einschaltung dieser Concursauschreibung in der „Laibacher Zeitung“, an den Ortsschulrath in St. Veit gelangen zu lassen.

k. k. Bezirksschulrath Poitsch am 9. Juli 1876.

(2285—2)

Nr. 632.

Lehrerstellen.

Zur Besetzung der an den diesbezirklichen Volksschulen zu Franzdorf und Mariafeld neu creierten zweiten Lehrerstellen, mit dem Jahresgehalte von 400 fl., wird hiemit der Concurs ausgeschrieben, und werden die darauf Reflectirenden eingeladen, ihre documentierten Gesuche

binnen sechs Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes durch ihre vorgesetzte Behörde, eventuell unmittelbar bei den betreffenden Ortsschulräthen zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 6. Juli 1876.

(2198—3)

Nr. 6371.

Concursauschreibung.

In Preska, Gemeinde Zwischenwässern, ist der Bezirks-Gebammenposten mit der jährlichen Remuneration von 21 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diesen Posten haben ihre documentierten Gesuche

bis Ende August l. J.

bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach vorzulegen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 1. Juli 1876.

(2381—2)

Nr. 6025.

Rundmachung.

Infolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 9. Juli l. J., Z. 20857 wird der Postvorschuß-(Nachnahme-)Verkehr mit Deutschland und der Schweiz vom 12. Juli d. J. an, bis auf weiteres sistiert.

Der Postanweisungsverkehr mit Deutschland und der Schweiz wird zwar aufrecht erhalten, jedoch derart beschränkt, daß von einem Versender an denselben Empfänger an einem Tage nicht mehr als zwei Postanweisungen angenommen, beziehungsweise ausgezahlt werden dürfen.

Triest am 13. Juli 1876.

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(2447—1)

Rundmachung.

Wegen Sicherstellung des Bedarfes an Streu- und Bettenstroh in den Stationen Laibach, dann Bir mit Kraxen für die Monate September und Oktober d. J. wird

Samstag den 5. August d. J.,

vormittags 11 Uhr, im Amtsslokale des k. k. Militär-Verpflegungsmagazins zu Laibach eine neuerliche Offerts-Verhandlung abgehalten werden.

Der Bedarf an diesem Artikel beträgt in dem vorbezeichneten Zeitraume:

In Laibach: circa 44 Tonnen Bettenstroh für die ganze Zeit und 456 Portionen Streustroh à 1700 Gramm pr. Tag;

in Bir mit Kraxen: 92 Portionen Streustroh à 1700 Gramm pr. Tag.

Die öffentliche Verhandlung geschieht mittelst Entgegennahme gesigelter Offerte, mit welchen von jedem Offerenten auch ein 5prozentiges Neugeld beizubringen ist.

Die näheren Bedingungen sind im Amtsblatt zur „Laibacher Zeitung“ Nr. 133 vom 12ten Juni d. J. enthalten und können auch in der Kanzlei des vorgenannten Militär-Verpflegungsmagazins täglich eingesehen werden.

Laibach am 17. Juli 1876.

(2169—2) Nr. 2478.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesämlichen Edicte vom 15. April l. J., Z. 2478, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Peter Mayer von Krainburg gegen den Verlaß der Frau Maria Susteršič von Krainburg auf den 27sten Juni l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

27. Juli l. J.

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 28. Juni 1876.

(2186—2) Nr. 7102.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Herrn Anton Domladis von Feistritz gegen Johann Bosjančič von Smerje peto. 170 fl. c. s. e. mit Bescheide vom 14. Februar 1876, Z. 1635, auf den 23. Juni 1876 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

25. Juli 1876

bestimmten dritten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 25sten Juni 1876.

(2263—3) Nr. 3154.

Executive

Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Katharina Meierle aus Bornschloß Nr. 5 erstandene, auf Namen des Markus Meierle aus Bornschloß Nr. 5 vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectif.-Nr. 135 1/2 vorkommende Subrealität am

28. Juli 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Mai 1876.

(2030—2) Nr. 1566.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Kofel von Predmost Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1127 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 809/I, Rectif.-Nr. 644/I, im Suppl.-Band VI. Post.-Nr. 69 und sub Urb.-Nr. 809/III, Suppl.-Band VII. Post.-Nr. 21 vorkommenden Realitäten peto. 60 fl. 29 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Juli, die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

30. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laß am 29sten Mai 1876.

(2205—3) Nr. 7331.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Josef Vouk von Großbulowiz Nr. 7 gegen Josef Bičič von Soffe Nr. 8 mit dem Bescheide vom 16. Dezember 1875, Z. 13699, peto. 100 fl., auf den 30. Juni 1876 angeordneten zweiten Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 117 1/2 ad Semonhof kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

28. Juli 1876

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 1ten Juli 1876.

(1503—3) Nr. 2464.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 11. März 1876, Z. 1654, auf den 11ten April 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Ledvčel von Belavoda gehörigen Realität Urb.-Nr. 1321 ad Herrschaft Reifnitz von Amis wegen auf den

26. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten April 1876.

(2261—3) Nr. 4034.

Executive

Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die vom Marko Meierle aus Bornschloß Nr. 51 erstandene, auf Namen der Maria Osterman aus Bretterdorf Nr. 7 vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectif.-Nr. 198 vorkommende, gerichtlich auf 120 fl. d. W. bewertete Subrealität am

28. Juli 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Juni 1876.

(2213—3) Nr. 2756.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gottschee die exec. Versteigerung der dem Georg Lipovič von Gehag gehörigen, gerichtlich auf 1525 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXVI, fol. 3672, vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

31. August

und die dritte auf den

28. September l. J.,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 1ten Mai 1876.

(2218—3) Nr. 2790.
Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur gegen Lorenz Jeral von Dovoško peto. 39 fl. 49 kr. mit Bescheide vom 21. März 1876, Z. 1245, auf den 26. Juni 1876 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

26. Juli d. J.

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Egg, den 26sten Juni 1876.

(2257—3) Nr. 4203.

Executive

Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Anna Perše aus Tschernembl Nr. 4 erstandene, auf Namen des Leopold Perše aus Tschernembl Nr. 4 vergewährte, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 7 vorkommende, gerichtlich auf 1407 fl. d. W. bewertete Subrealität am

28. Juli 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Juni 1876.

(2108—3) Nr. 2885.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Jelenič von Duse Nr. 2 die exec. Versteigerung der dem Marko Savorn von dort Nr. 418 gehörigen, gerichtlich auf 1219 fl. geschätzten Subrealität, Einl.-Nr. 13 Steuergemeinde Prast, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

27. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling am 4. April 1876.

(2216—3) Nr. 2823.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Turt, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Johann Stimez von Baped gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XXV, fol. 3420, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

28. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten

und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 11. Mai 1876.

(1502—3) Nr. 525.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1579 fl. 65 kr. d. W. geschätzten, dem Johann Bartel von Hrib Hs.-Nr. 22 gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1293 vorkommenden Realität über Ansuchen des Barthelma Lunadel von Travnik der

28. Juli

für den ersten, der

29. August

für den zweiten, und der

29. September 1876

für den dritten Termin mit dem Beifuge bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen, und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 21sten März 1876.

(2033—2) Nr. 3484.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Barthelma, Georg, Michael, Maria und Ursula Kus und deren unbekannt Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Barthelma, Georg, Michael, Maria und Ursula Kus und deren unbekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Bendin von Travnik Hs.-Nr. 61 sub praes. 21. Mai 1876, Z. 3484, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 1367 ad Herrschaft Reifnitz aus dem Schuldbriefe vom 15. November 1839 hasten den Hypothekarforderungen im Betrage von je 27 fl. 22 2/3 kr. C. M. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

28. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Adolf Lunadel von Travnik als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einem andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten Mai 1876.

(2347—1) Nr. 5440.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Tabakergläubigern Maria, Andreas und Katharina Sáfred von Altdirnbach hiemit erinnert, daß der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Kersars und Grundentlastungsfondes gegen Kaspar Samsa von Altdirnbach Nr. 6 pcto. 418 fl. 24 $\frac{1}{2}$ kr. ergangene executive Realfeilbietungsbescheid vom 17. April 1876, Z. 3223, dem für sie bestellten curator ad actum Herrn Dr. Eduard Deu in Adelsberg zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. Juni 1876.

(2310—1) Nr. 2308.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Urban Smukave von Brod, Johann Jarz von Zwischenwässern, Lorenz Langus von Kerschdorf, Mathias Znidar von Neuming, Thomas Besial von Steinhübel, Josef Sölkic von Jerelo, Johann Mroula von Altkammer, Anton Repe, Dr. Johann Oblak und Simon Dbar, als Tabakergläubigern der dem Markus Smukave von Jerelo gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 1172 ad Herrschaft Velds, sämtliche unbekanntes Aufenthaltes, und rücksichtlich deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, daß der über die Aufforderung der Magdalena Arch von Jerelo, als Rechtsnachfolgerin des Barthelma Arch von ebendort, wegen Erhebung von Einsprüchen gegen die beabsichtigte lastenfreie Abschreibung der in der Steuergemeinde Kerschdorf gelegenen Gereuthwiese „v vodnicah“ Parz.-Nr. 2179, mit 1 Joh 303 □ Ristr., ergangene Bescheid ddo. hod., Z. 2308dem für di selben ad hunc actum bestellten Curator Herrn Jakob Smukave von Kerschdorf zugestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. Juni 1876.

(2359—1) Nr. 1939.

Reassumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Die mit Bescheid vom 6. Juli 1875, Z. 2097, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Realfeilbietung der dem Kaspar Konobel von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden, auf 786 fl. geschätzten Realität wird reasumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

5. August 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. Mai 1876.

(2388—1) Nr. 1814.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Tomdic von Koritence gegen Josef Svetan von Cele Nr. 18 wegen schuldigen 236 fl. 25 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17 und 20 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. August,

5. September und

6. Oktober d. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 1ten Mai 1876.

(2260—2) Nr. 3491.

Executive Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Smut sub tom. III., fol. 128, Consc.-Nr. 124 und im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 112, B.-Nr. 140, auf Johann Grahel aus Nestopelsdorf verewährte, gerichtl. auf 1088 fl. d. W. bewertete, in Nestopelsdorf gelegene Subrealität wird über das unterm 23. Mai 1876, Z. 3491, gestellte Ansuchen des Georg Köthl, Vormund des mindj. Alois Bartolmä aus Klindorf, durch Dr. Wenedikter, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1ten September 1874, Z. 6965, pcto. 200 fl. d. W. sammt Anhang am

28. Juli und

1. September

um oder über den Schätzungswert und am 29. September 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10% Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Mai 1876.

(2234—1) Nr. 3264.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bratina von St. Thomas die exec. Versteigerung der dem Michael Stokelj von Planina gehörigen, gerichtl. auf 1369 fl. geschätzten Realitäten in Planina, ad Herrschaft Wippach tom. I, pag. 15 und ad Planina pag. 21, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

6. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten Juni 1876.

(2236—1) Nr. 3699.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Richard Dolenz in Slap die exec. Versteigerung der dem Franz Kopatei in St. Veit gehörigen, gerichtl. auf 2600 fl. geschätzten Realitäten ad Schiwizhofen tom. I, pag. 127 und ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 466 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

11. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 2. Juli 1876.

(2235—1) Nr. 2975.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Mayer von Leutenburg die exec. Versteigerung der Josefa resp. Veit Bratobischen, gerichtl. auf 2930 fl. geschätzten Realitäten in Lojice, ad Herrschaft Wippach tom. XII, pag. 318, 321, 324, 327, 336 und 339, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

7. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 16. Juni 1876.

(2227—1) Nr. 2981.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Jäger von Gottschee gegen Jakob Batsche von Ratschiza in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern zustehendem Besitz- und Genussrechte der in der Steuergemeinde Mlaka liegenden Weinparzellen Nr. 652/b und 655/c und Hochwald-Parzelle Nr. 518, 652aa und 652ab, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 305 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. August,

29. August und

26. September 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Objecte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 16. Juni 1876.

(2247—2) Nr. 2723.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Franz Murnik von Podorch gehörigen, gerichtl. auf 7286 fl. geschätzten, im Grundbuche Urb.-Nr. 936, 980 und 983 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. August,

die zweite auf den

4. September

und die dritte auf den

4. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 22. Juni 1876.

(1655—3) Nr. 3228.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache des Dr. Eduard Deu von Adelsberg gegen Lukas Berne von Rusdorf Nr. 52 die mit Bescheid vom 3. Dezember 1875, Z. 9920, auf den 7. April l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 69 ad Rusdorf pcto. 143 fl. 44 kr. c. s. c., mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

25. Juli 1876,

übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 7. April 1876.

(2245—2) Nr. 2560.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 25ten Februar 1876, Z. 838, sistierte dritte exec. Versteigerung der dem Andreas Beden von Kertina gehörigen, gerichtl. auf 1660 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherenbüchel Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität reasumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

2. August l. J.,

vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 4. Juni 1876.

(2034—3) Nr. 3483.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Thomas Mikolic von Travnik und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Mikolic von Travnik und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Krajc von Travnik Haus-Nr. 17, sub praes 21. Mai 1878, Zahl 3483, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 1352, ad Herrschaft Reifnitz aus dem Vergleich vom 21. April 1823 haftenden Hypothekarforderung per 22 fl. 30 kr. C. M. sammt Anhang angebracht, worüber das summarische Verfahren auf den 28. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Adolf Lunatick von Travnik als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Berabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27ten Mai 1876.

